

Interviewleitfaden des Adult Attachment Interviews

Das Interview, das ich mit Ihnen jetzt durchführen werde, wird ungefähr eine Stunde dauern, je nachdem was Sie mir alles zu erzählen haben. Es geht dabei hauptsächlich um Ihre Kindheit, doch wir werden auch auf spätere Jahre sowie auf Ihre heutige Lebenssituation zu sprechen kommen.

1) Vielleicht können Sie mir zunächst einen kurzen Überblick über Ihre damalige Familiensituation geben. Erzählen Sie mir einfach, wo Sie geboren sind, wo Sie mit Ihren Eltern gelebt haben, ob Sie häufig umgezogen sind und was Ihre Eltern beruflich gemacht haben.

- Haben Sie mit Ihren Großeltern als Kind viel Zeit verbracht? eventuell: Ihre Großmutter / Ihr Großvater väterlicherseits / mütterlicherseits starb, bevor Sie geboren wurden? Wie alt waren Ihre Mutter / Ihr Vater damals? Hat sie / er häufig von ihr / ihm erzählt?
- Haben Sie Geschwister? Sind Sie zusammen mit Ihren Geschwistern bei Ihren Eltern aufgewachsen? Lebten außer Ihren Geschwistern und Ihren Eltern noch weitere Personen bei Ihnen zu Hause?
- Hatten Sie eine(n) besten Freund(in)
- Wer von den angesprochenen Personen war eine wichtige Bezugsperson?

2) Können Sie nun versuchen, mir die Beziehung, die Sie als kleines Kind zu Ihrer Mutter und zu Ihrem Vater hatten, zu beschreiben? Am besten wäre es, wenn Sie mit den frühesten Erinnerungen beginnen würden.

- *Falls es eine andere Bindungsfigur außer Mutter oder Vater gab, diese hier auch abfragen! (z. B. Oma)*
- *Falls Patient Schwierigkeiten mit der Beantwortung dieser Frage hat, sollte mit konkreten Fragen weitergeholfen werden: Was haben Ihre Mutter / Ihr Vater denn so mit Ihnen gemacht? Haben Sie mit Ihnen gespielt? Wann waren Ihre Mutter / Ihr Vater daheim? Wie sahen die Wochenenden aus? Haben Sie etwas zusammen unternommen? Können Sie sich an ein bestimmtes Ereignis mit Ihrer Mutter / Ihrem Vater erinnern?*

3) Versuchen Sie nun fünf Eigenschaftswörter zu finden, welche die Beziehung zu Ihrer Mutter in Ihrer Kindheit (Kindheit bis Jugend) möglichst treffend beschreiben. Lassen Sie sich dafür ruhig Zeit und überlegen Sie erst Mal 1 Minute. Danach werde ich Sie fragen, warum Sie gerade diese Eigenschaftswörter ausgewählt haben.

- *Adjektive sollten ruhig notiert werden!*
- *Hier darauf achten, dass die Beziehung zwischen Mutter und Patient als Kind beschrieben wird; falls nicht, einmal Instruktion wiederholen*
- *Nachdem Patient die Adjektive aufgezählt hat, diese einzeln nacheinander bzgl. konkreter Episoden aus der Kindheit abfragen, z. B.: „Sie haben gesagt, die Beziehung zu Ihrer Mutter war freundlich, welches konkrete Ereignis verbinden Sie mit dieser Beschreibung?“*
- *Die konkreten Erinnerungen sollten so früh wie möglich zurückreichen. Manchmal fangen Patienten in der späten Jugend an. Hier noch mal betonen, dass es um die Kindheit geht.*

4) So, jetzt kommen wir auf Ihren Vater zu sprechen. Versuchen Sie nun fünf Eigenschaftswörter auszuwählen, welche die Beziehung zu Ihrem Vater in Ihrer Kindheit beschreiben. Lassen Sie sich wieder Zeit dafür. Ich werde Sie danach ebenfalls fragen, warum Sie diese Eigenschaftswörter ausgesucht haben.

- *Nachfragen wie bei Frage 3*

5) Fühlten Sie sich Ihrem Vater oder Ihrer Mutter näher?

- *Woran lag das? Wenn Sie die Beziehung in Ihrer Kindheit einerseits zu Ihrer Mutter und andererseits die zu Ihrem Vater vergleichen, wie unterscheiden Sie sich voneinander?*

6) Wenn Sie sich als Kind nicht wohl gefühlt haben, was haben Sie dann gemacht?

- *Patient soll zu eigener Interpretation von "nicht wohl fühlen" angeregt werden, erst dann mit den weiteren Fragen fortfahren*
- *Wenn Sie als Kind Kummer hatten oder traurig waren, was haben Sie dann gemacht? Fällt Ihnen dazu ein bestimmtes Ereignis ein?*

- Können Sie sich erinnern, was passiert ist, wenn Sie sich als Kind weh getan haben, wenn Sie sich verletzt hatten? Gibt es da eine bestimmte Situation, die Ihnen dazu einfällt?
- Wie war das, wenn Sie als Kind krank waren? Sind damit bestimmte Erinnerungen verbunden? Wenn berichtet wird, dass man zu den Eltern gegangen ist, soll nach Details gefragt werden, die spontan dazu einfallen.
- Danach direkt nachfragen, ob Patient als Kind von Eltern in den Arm genommen worden ist und ob er/sie sich körperlichen Kontakt gewünscht hat. Nimmt Patient in den Antworten nur auf einen Elternteil Bezug, soll nach dem anderen Elternteil gefragt werden.

7) Können Sie sich erinnern, wann Sie als Kind zum ersten Mal von Ihren Eltern getrennt waren?

- Wie kam es zu dieser Trennung? Wie alt waren Sie damals? Wie haben Sie diese Trennung erlebt? Wie haben Ihre Eltern auf diese Trennung reagiert?
- Können Sie sich noch an andere Trennungserlebnisse erinnern?

8) Haben Sie sich als kleines Kind jemals abgelehnt gefühlt?

- *Es ist hier wichtig, dass Sie diese Ablehnung als Kind so empfunden haben, auch wenn Sie dies vielleicht heute als Erwachsener ganz anders beurteilen würden. (Eventuell ein eigenes Beispiel geben oder ein Beispiel, das schon genannt wurde, jedoch genügend Zeit für eine eigene Interpretation lassen).*
- Wie alt waren Sie, als Sie sich zum ersten Mal so fühlten? Wie haben Sie darauf reagiert? Warum glauben Sie, haben sich Ihre Eltern so verhalten?
- Denken Sie, dass sich Ihre Eltern dieser zurückweisenden Haltung bewusst waren?

ACHTUNG!! Vor dieser folgenden Frage darauf achten, dass traumatische Ereignisse nicht vom Interviewer eingebracht werden, falls Patient schon etwas erzählt hat. Die Frage „naiv“ stellen.

9) Haben Sie sich jemals von Ihren Eltern bedroht gefühlt, vielleicht auch dann, wenn Ihre Eltern Ihnen etwas aus Spaß oder aus disziplinarischen Gründen angedroht haben? Was genau ist passiert?

- Einige Personen, die wir befragt haben, berichten uns, dass Ihnen angedroht wurde, von Ihren Eltern verlassen zu werden oder von zu Hause weggeschickt zu werden. Haben Sie jemals erlebt, dass Ihre Eltern Ihnen das angedroht haben? Was genau ist passiert?
- Manche Personen haben uns erzählt, dass sie misshandelt (Schläge) oder missbraucht worden sind. Haben Sie so etwas ähnliches auch erlebt? Gab es etwas Derartiges in Ihrer Familie? Wie alt waren Sie zu dieser Zeit? Ist es häufiger vorgekommen? Was genau ist passiert? Wie würden Sie das Ausmaß dieser Misshandlung beurteilen?
- Haben Sie sich früher einmal gefürchtet oder sich nicht sicher gefühlt? Was genau ist passiert?
- Haben Sie Angst, dass Ihnen heute so etwas noch mal widerfährt? Wann und in welchen Situationen genau tritt diese Angst wieder auf?
- Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen dieses Erlebnis / diese Erlebnisse heute als Erwachsener noch zu schaffen macht?
- Glauben Sie, dass es Auswirkungen auf Ihre Person gehabt hat? Hat es die Art und Weise, wie Sie mit Ihren Familienmitgliedern (Eltern) oder eigenen Kindern umgehen, beeinflusst?

10) In welcher Weise glauben Sie, haben die Erfahrungen mit Ihren Eltern Ihre Persönlichkeit als Erwachsener beeinflusst?

- Gibt es bestimmte Ereignisse (Aspekte), die Ihrer Meinung nach Ihre Entwicklung behindert haben?

11) Haben Sie eine Erklärung dafür, warum sich Ihre Eltern Ihnen als Kind gegenüber so verhalten haben, wie sie es getan haben?

12) Gab es neben Ihren Eltern noch weitere Erwachsene, die Ihnen sehr nahe standen, die Ihnen besonders wichtig waren? (Bedeutung bzw. Art der Beziehung)

ACHTUNG!! Vor dieser folgenden Frage darauf achten, dass Verlusterlebnisse nicht vom Interviewer eingebracht werden, falls Patient schon etwas erzählt hat. Die Frage „naiv“ stellen.

13) Haben Sie als kleines Kind den Tod irgend eines nahen Familienmitglieds erlebt?

- Könnten Sie mir die näheren Umstände beschreiben?
- Wie alt waren Sie damals?
- Wie haben Sie damals reagiert?
- Waren Sie auf den Tod vorbereitet oder kam er überraschend? Können Sie sich daran erinnern, wie Sie sich damals fühlten?
- Haben sich Ihre Gefühle in Bezug auf diesen Verlust im Verlauf der Zeit verändert?
- Durften Sie an der Beerdigung teilnehmen? Welche Bedeutung hatte dies für Sie?
- Glauben Sie, dass dieser Verlust Ihre Persönlichkeit beeinflusst hat?
- wenn Eltern oder Geschwister gestorben sind:
- Welche Auswirkungen hatte der Tod Ihrer Mutter/Ihres Vaters/Ihres Bruders/Ihrer Schwester auf die anderen Familienmitglieder und auf Ihr Zusammenleben (auf den anderen Elternteil, Haushalt, Lebensumstände)?
- Hat sich die Situation über die Jahre hinweg verändert?
- Wurde Ihre Beziehung zu Ihren Kindern dadurch beeinflusst?
- Sind weitere Personen, denen sie nahe standen, in letzter Zeit verstorben? (Nachfragen siehe oben)

14) Hat es in Ihrer Beziehung zu Ihren Eltern seit Ihrer Kindheit viele Veränderungen gegeben? Also über die ganze Kindheit hinweg bis heute? (Pubertät: Rebellion, Versöhnungen)

15) Wie sieht das Verhältnis, Ihre Beziehung zu Ihren Eltern heute aus?

- Wie viel Kontakt haben Sie; Ursache von Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit
- Inwiefern haben Sie die Erfahrungen mit ihren Eltern in Bezug auf Partnerbeziehungen beeinflusst?
- *Glauben Sie, dass diese früheren Erfahrungen einen Einfluss auf die Wahl ihres Partners haben?*

ACHTUNG: Vor Frage 16 erst fragen, ob Patient Kinder hat. Wenn nicht, Patient bitten, sich ein phantasiertes Kind vorzustellen.

16) Mit welchen Gefühlen reagieren Sie jetzt auf Trennungen von Ihrem Kind?

- Machen Sie sich jemals Sorgen um Ihr Kind? Hier darauf achten, ob sich Patient irrationale Sorgen macht. Diese genau abfragen.

17) Wenn Sie drei Wünsche für Ihre Tochter/Ihren Sohn frei hätten, wenn sie/er ungefähr 20 Jahre alt wäre, wie sähen die aus? Ich denke daran, was für eine Zukunft Sie Ihrem Kind wünschen. Lassen Sie sich ruhig eine Minute Zeit, um darüber nachzudenken.

18) Gibt es etwas Bestimmtes, von dem Sie annehmen, dass Sie es aus Ihren Kindheitserfahrungen gelernt haben? Was hoffen Sie, wird Ihre Tochter/Ihr Sohn einmal von Ihnen lernen?